

Feuerwehrautos stehen selten in der Werkstatt

Fachausschuss des Stadtrates beschließt Sparhaushalt 2011 / Bauarbeiten Uesen gehen weiter

VON ULRICH TATJE

Achim. Es bleibt dabei: das neue Feuerwehrfahrzeug für die Ortswehr Uphusen wird – wie von der Stadtverwaltung vorgeschlagen – erst 2012 in Auftrag gegeben. Wenn die Uphuser das neue Auto haben, reichen sie ihr jetziges an die Kameraden in Embsen weiter. Die CDU hatte im Feuerwehrausschuss des Stadtrates am Montagabend versucht, die Bestellung um ein Jahr vorzuziehen.

Trotz der Sparmaßnahmen (15 Prozent unter dem Etat von 2009) seien die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt bestens ausgestattet, sagte der zuständige Fachbereichsleiter Heinz Föllnbach zu Beginn der De-

batte über den Haushalt 2011. In Sachen Kleidung lägen die Achimer vorne, der Fahrzeugbestand sei vorzüglich. In den vergangenen Jahren habe es kaum Reparaturen an den Fahrzeugen und Geräten gegeben. Während in Achim nach rund 20 Jahren die Fahrzeuge gegen neue ausgetauscht werden, müssten die Kameraden im benachbarten Verden rund fünf Jahre länger auf Ersatz warten.

Sozialdemokrat Bernd Junker kündigte an, dass seine Fraktion dem Haushalt so zustimmen könne. Schließlich sei das technische Niveau sehr hoch. Ausschussvorsitzender Johann Ditzfeld (CDU) wollte das besagte Auto für Embsen/Uphusen jedoch schon ein Jahr eher haben und verwies auf

eine Verabredung wenige Tage zuvor. Er habe seine Meinung geändert, erklärte Bernd Junker, die Auskünfte aus der Stadtverwaltung hätten dafür den Ausschlag gegeben. Zusammen mit Gabriele Sommer (Bündnis90/Die Grünen) überstimmte die SPD die CDU und die WGA.

Die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Uesen werde bis zum Jahresende abgeschlossen sein, sagte Ortsbrandmeister Stefan Dohrmann. Die archäologischen Grabungen hätten das Projekt nur verzögert. „Den Monat können wir verkraften“, sagte Dohrmann, „Hauptsache, es geht weiter.“ Die Unterbrechung durch die grabenden Forscher seien sehr interessant gewesen, fügte er hinzu.